

Zu unserer Zertifizierung von Bildungsmaßnahmen auf qualitativer Wissenschaftsgrundlage

Braucht es für die Bildungsarbeit in der HPV eine „Zertifizierung“? Wir haben uns mit unseren Beiräten, in denen Menschen aktiv sind, die z.T. schon die „Curricularen Entwürfe“ mit geschaffen haben, die dann später die bestehenden Rahmenrichtlinien für die HPV mitgeprägt haben, länger mit dieser Frage befasst und denken, dass hier folgender Hinweis zu solcher „Zertifizierung“ durch unsere Akademie zählt:

Selbstverständlich erhält jede/r TeilnehmerIn nach dem Abschluss einer Aus- oder Weiterbildungsmaßnahme ein belastbares Zertifikat des Bildungsträgers, bei dem die Bildungsmaßnahme absolviert wurde. Es wird von uns immer zertifiziert, dass a. die durch eine Bildungsmaßnahme erreichte Qualifizierung in die geltenden gesetzlichen Bestimmungen der HPV eingebracht werden kann und dass sie b. auch wissenschaftlich in dem je aktuellen Forschungsstand zu ihren Bildungsgenständen entwickelt ist.

Das reicht uns aber für eine wirkliche Zertifizierung noch nicht alleine aus, denn wir zertifizieren auch, dass c. die von uns entwickelten Bildungswege es ermöglichen, sich nicht nur auf der Wissensebene, sondern vor allem auf der Handlungs- und Anwendungsebene zu qualifizieren. Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH beteiligt sich nicht an Scheinzertifizierungen, mit denen sich in Vereinen versammelnde Personen zu Verbänden deklarieren, um ihre eigenen Bildungsangebote zu vermarkten.

Die Qualität der erzielten Bildung entscheidet sich im Sinne von erhöhter Selbst- und Sozialwirksamkeit auf der Ebene der ausreichenden Anwendungskompetenz, erst hierdurch wird sie für die HPV grundständig und geht damit weit über das bloß fachspezifische Erlernen von Wissen hinaus. Menschen, die in der HPV tätig werden, (müssen) erlernen, andere Menschen im Sterben und im Leben gestaltoffen zu begleiten, d.h. sie sind immer selbst und persönlich involviert. Die Bildungswirksamkeit liegt im beständigen Wachsen der Persönlichkeit als gemeinsam geteiltes Leben in der Begegnung mit dem „anderen Menschen“.

Hier wird die Zertifizierung komplex: Sollen wir Ihnen mit den Zertifikaten unserer Bildungsmaßnahmen gleich mit „zertifizieren“, dass Sie in Ihrer Persönlichkeit gewachsen sind? Wollen Sie das wirklich? Können Sie es nicht auch erahnen, wie solche „Zertifizierung“ schon im Ansatz geneigt sein könnte, Ihre Selbstwirksamkeit wieder zu entwerten?

Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH zertifiziert ihre Ausbildungswege, die Sie in ihrer Begleitung zur Entwicklung eigener Kernkompetenzen einer „Hospiz-Begleitung im Tageslauf (continuum of palliative and hospice care)“ gegangen sind, mit ihren Abschlusszertifikaten nicht, weil Sie sie „brauchen“, sondern weil Sie sie „wert-geworden“ sind.

Wenn Sie zertifiziert erlernen wollen, wie das geht und wächst, und vor allem selbst in Ihrem Lernen auch aktiv sind/ sein wollen, dann können Sie sich gerne zu allen unseren Aus-, Fort- und Weiterbildungsgängen informieren und anmelden (vgl. [Veranstaltungsbereich](#))!

Gez. Dr. Paul Timmermanns
(Geschäftsführung)